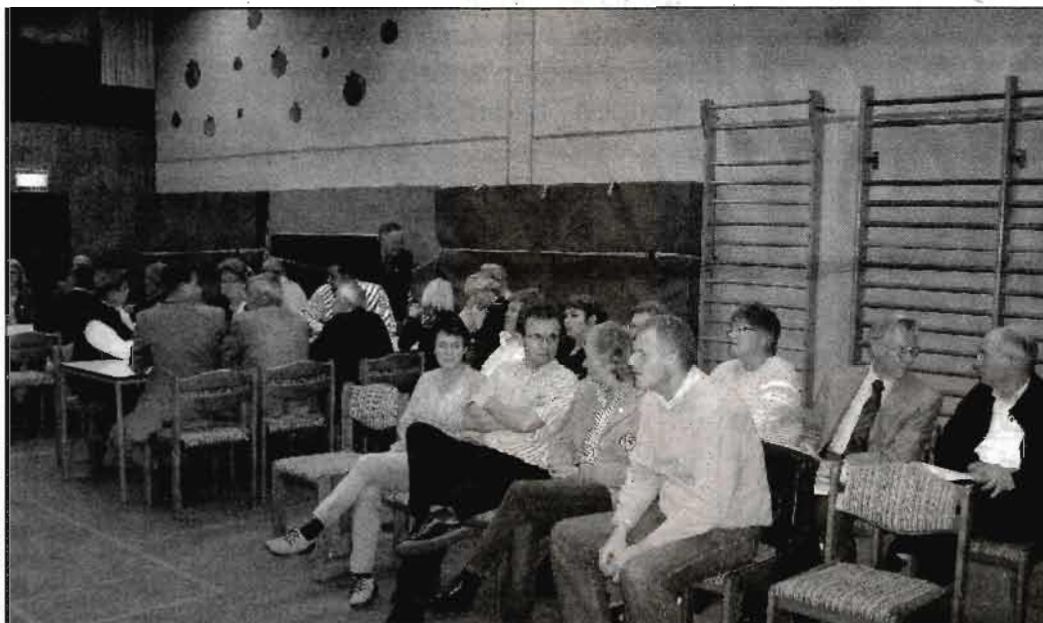


Der regionale Flächennutzungsplan und der Schneidhainer Sportplatz



Königstein (hhf) – „Ich erinnere Sie noch einmal daran, dass Sie zwar zusehen dürfen, aber kein Rederecht haben“, ermahnte Stadtverordnetenvorsteher Alexander von Bethmann die zahlreich erschienenen Besucher der letzten Stadtverordnetenversammlung. Gleichzeitig verlieh er aber auch seiner Freude darüber Ausdruck, dass es so viele interessierte Bürger gibt.

Vor allem Schneidhainer waren ins Bürgerhaus nach Falkenstein gekommen, denn es ging laut Tagesordnung auch um die „Sportplatzfrage“. Diesbezüglich stellte der Sitzungsleiter jedoch auch noch einmal etwas klar, und zwar für alle im Saal: Es sollte an diesem Tag nicht um eine definitive Entschei-

dung für eine konkrete Baumaßnahme gehen, sondern nur darum, sich eine diesbezügliche Möglichkeit offenzuhalten.

Zeitraubender Gegenstand des Abends war schließlich die Abstimmung über den „regionalen Flächennutzungsplan“, in dem festgelegt wird, welche Grundstücke dem Naturschutz unterstellt werden oder aber zu Baugelände werden.

Schlussendlich allerdings trafen die Stadtverordneten mit allen Entscheidungen an diesem Abend nur Empfehlungen, die in die Planvorlage eingehen sollen - das allerdings mit viel Engagement für mehr als 15 Bereiche in Kernstadt und Stadtteilen, und mit jeweils spezieller Argumentation.

Neuer Sportplatz und Supermarkt für Schneidhain

KW 15.10.09

Unsere Leserin Christine Grafe, Wiesbadener Straße, zeigt noch mal aus ihrer Sicht auf, warum ein neuer Sportplatz für den Ortsteil Schneidhain dringend vonnöten ist.

Auch ich habe die Initiative für einen Supermarkt und einen neuen Sportplatz vor Wochen mit meiner Unterschrift unterstützt und bin erfreut, dass sich jetzt endlich was bewegt. Dabei ist mir wichtig, dass der Spiel- und Bolzplatz auf dem alten Gelände erhalten bleibt und die Rollschuhbahn vor die Heinrich-Dorn-Halle verlegt werden soll.

Ich glaube auch, dass vielen Schneidhainern nicht bewusst ist, was passiert, wenn diese Gelegenheit nicht wahrgenommen wird. Die Fußballabteilung der SG BW Schneidhain schrumpft. Eltern schicken ihre Kinder wegen der Verletzungsgefahr nicht mehr zum

Fußballspielen auf diesen Platz, oder ziehen ihnen im Hochsommer Leggings an, damit die Beine heil bleiben. Der Trainer der 1. Fußballmannschaft findet keine Spieler mehr, die bereit sind, auf diesem Platz zu spielen. Und der Stadt Königstein fehlt das Geld, um in Schneidhain einen neuen Platz zu bauen.

Das bedeutet letztendlich, kein Fußball-Spielbetrieb mehr in Schneidhain, der Platz verrottet. Das Fußballgelände würde dann doch zur Wohnbebauung verkauft, was Bürgermeister Helm bereits angedeutet hat: „Sportvereine Gesamt-Königstein zusammenlegen“. Dann hätte die Stadt das Geld für den Verkauf des Sportplatzes und wir in Schneidhain hätten nichts für unsere Kinder und Jugend. Auch nicht den von uns gewünschten Supermarkt im Ort.